Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 346

16.10.2026

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Barbara Weinbuch

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes- dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und
Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.
Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

16. Oktober 2026

Freitag der 28. Woche im Jahreskreis

L Eph 1,11–14; Ev Lk 12,1–7 (Lekt. VI, 297)

Zur Eröffnung GL 416,1–2 (Was Gott tut…))

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.
Wir stellen uns unter dieses Zeichen:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Gott sorgt für uns.
Wir dürfen auf ihn vertrauen, denn er ist uns unsagbar nah.
Selbst die kleinsten Kleinigkeiten, die uns bewegen,
hat er in seinem liebevollen Blick.
Er ermutigt uns:
„Fürchtet euch nicht!“

Christus-Rufe

Herr, Jesus Christus, du hast uns als Erben vorherbestimmt.
Herr, erbarme dich.
In dir haben wir das Wort der Wahrheit empfangen.
Christus, erbarme dich.

Du versprichst: „Fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.“
Herr, erbarme dich.

Vergebungsbitte

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Tagesgebet

Gott, du bist da.
Deine Gegenwart umhüllt und durchdringt uns
wie die Luft, die wir atmen,
ohne die wir nicht leben können.
Gib, dass wir dir ganz vertrauen
und leben ohne Angst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung Eph 1, 11–14

Lesung
aus dem Brief des Apostels Paulusan die Gemeinde in Éphesus.
Schwestern und Brüder!
Durch Christus sind wir als Erben vorherbestimmt
nach dem Plan dessen, der alles so bewirkt,
wie er es in seinem Willen beschließt;
wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt,

die wir schon früher in Christus gehofft haben.
In ihm habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört,
das Evangelium von eurer Rettung;
in ihm habt ihr das Siegel
des verheißenen Heiligen Geistes empfangen,
als ihr zum Glauben kamt.
Der Geist ist der erste Anteil unseres Erbes, hin zur Erlösung,
durch die ihr Gottes Eigentum werdet,
zum Lob seiner Herrlichkeit.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 33 (32), 1–2.4–5.12–13 (Kv: vgl. 12)

Kv Selig das Volk des Herrn. – KvGL 56, 1, V. Ton
1Jubelt im Herrn, ihr Gerechten, ∗
den Redlichen ziemt der Lobgesang.
2Preist den Herrn auf der Leier, ∗
auf der zehnsaitigen Harfe spielt ihm! – (Kv)
4Das Wort des Herrn ist redlich, ∗
all sein Tun ist verlässlich.
5Er liebt Gerechtigkeit und Recht, ∗
erfüllt von der Huld des Herrn ist die Erde. – (Kv)
12Selig die Nation, deren Gott der Herr ist, ∗
das Volk, das er sich zum Erbteil erwählt hat.
13Der Herr blickt herab vom Himmel, ∗
er sieht alle Menschen. – Kv

RUF VOR DEM EVANGELIUMVers: vgl. Ps 33 (32),22

Halleluja. Halleluja.
Lass deine Huld über uns walten, o Herr,
denn wir hoffen auf dich!

Halleluja.

Evangelium Lk 12, 1–7

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.
In jener Zeit
strömten Tausende von Menschen zusammen,
sodass es ein gefährliches Gedränge gab.
Jesus begann zu sprechen, vor allem zu seinen Jüngern:
Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer,
das heißt vor der Heuchelei!
Nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird,
und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.
Deshalb wird man alles, was ihr im Dunkeln redet,
im Licht hören,
und was ihr einander
hinter verschlossenen Türen ins Ohr flüstert,
das wird man auf den Dächern verkünden.
Euch aber, meinen Freunden, sage ich:
Fürchtet euch nicht vor denen,
die den Leib töten,
danach aber nichts weiter tun können!
Ich will euch zeigen, wen ihr fürchten sollt:
Fürchtet euch vor dem, der nicht nur töten kann,
sondern die Macht hat, euch auch noch in die Hölle zu werfen!
Ja, das sage ich euch:
Ihn sollt ihr fürchten.
Verkauft man nicht fünf Spatzen für zwei Pfennige?
Und doch ist nicht einer von ihnen vor Gott vergessen.
Bei euch aber
sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.
Fürchtet euch nicht!

Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Wer sich in der Innenstadt oder im Park auf eine Bank setzt,
auf eine Café-Terrasse oder in einen Biergarten,
wird sie schnell entdecken:
eine Schar von Spatzen hüpft und pickt und tschilpt aufgeregt
zwischen Stuhlbeinen oder um den Papierkorb herum,
immer auf der Suche nach Krümeln und Brosamen.
Sie sind frech und mutig.
Doch auf eine Störung, ein Stühlerücken, eine Bewegung,
fliegen sie sofort auf, um der möglichen Gefahr zu entgehen.
Kurz darauf sind sie wieder da und das Spiel beginnt von Neuem.
Vielleicht kann ihr Verhalten uns Vorbild sein?
Jesus lehrt und mahnt auf dem Weg nach Jerusalem die Menschenmenge,
besonders aber seine Freunde.
Jesus spielt hier mit verschiedenen Verständnisebenen
des Wortes „Furcht“.
Vor der Gefahr, die von der Heuchelei ausgeht,
sollen die Menschen sich hüten.
Dagegen hilft Aufrichtigkeit, die die Öffentlichkeit nicht scheut.
Doch das Bekenntnis zu Christus war und ist nicht ungefährlich.
Es kann bis in den Tod führen – auch heute noch.
Jesus zeigt auf, dass die größte Gefahr darin liegt,
die „Furcht“ vor dem zu verlieren, der größte Macht hat.
Das ist Gott allein, dem Respekt und Ehrfurcht gebühren.
Mehr noch:

unsere Beziehung zu Gott soll sich im familiären Umgang
und in der Liebe ausdrücken.
Denn er hat uns zu seinen Kindern und Erben gemacht.
Zum Schluss kommt Jesus auf die Spatzen zu sprechen.
Es gibt viele von ihnen.
Sie haben keinen großen Wert.
Doch für Gott, unseren Schöpfer, sind sie unendlich kostbar.
Keinen verliert er aus seinem liebenden Blick.
Umso mehr wird Gott niemanden von uns vergessen,
die wir in seinen Augen mehr wert sind als viele Spatzen.
„Fürchtet euch nicht!“ sagt Jesus.
Seid mutig und manchmal verwegen wie die Spatzen.
Seid hartnäckig wie sie und verkündet Gottes Liebe von allen Dächern!

Gebet --

Aus dem Geist Gottes leben
Gebet für die Osterzeit und die Zeit im Jahreskreis

Wir sind zur Freiheit berufen, die der Geist Gottes uns schenkt.
Er will uns leiten und in uns wirken.
Sein Werk ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit,
Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Ihn rufen wir an:

Komm herab, o Heilger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Heiliger Geist, locke uns zur Liebe,
wenn Menschen leiden,
wenn Angst uns blockiert,
wenn Gleichgültigkeit uns beschleicht.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Heiliger Geist, schenke uns Freude
in stillen Momenten,
in guten Begegnungen,
in versöhnlichen Gesprächen.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

Heiliger Geist, befreie uns zum Frieden.
Schenke uns ein offenes Herz,
barmherziges Denken,
gerechtes Handeln.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Heiliger Geist, gib uns Langmut,
wenn Feindseligkeit uns bedroht,
wenn Sorgen und Unsicherheit uns zermürben,
wenn das Leben uns langweilig und fade wird.

Komm, o du glückselig Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Heiliger Geist, lass unter uns Freundlichkeit wachsen.
Stärke die Fähigkeit, einander zu achten,
einander wahrzunehmen und zuzuhören,
sorgsam miteinander umzugehen.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Heiliger Geist, lass Güte unter uns walten.
Gib uns die Kraft, einander ernst zu nehmen,
einander Gutes zu tun,
aneinander Interesse zu zeigen.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Heiliger Geist, lass uns Treue halten,
redlich miteinander umgehen,
in Konflikten wahrhaftig bleiben
und Ehrfurcht voreinander bewahren.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Heiliger Geist, lass uns Sanftmut üben,
und gib dazu ein weites Herz,
inneren Frieden,
Demut und Gelassenheit.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Heiliger Geist, lass uns Selbstbeherrschung lernen.
Gib inneren Halt,
Geborgenheit in dir,
Liebe zu dir.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Fürbitten

Lasst uns voll Vertrauen unsere Bitten vor Gott bringen:
Schenke allen Gliedern deiner Kirche die Kraft des Vertrauens,
damit sie dein Wort in die Welt tragen können.

Gib den Verantwortungsträgern in Kirchen, Staaten und Gesellschaften offene Ohren und hörende Herzen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Befreie die Menschen, die unter Ängsten und Zwängen leiden.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Stärke die Verzagten und Traurigen, damit sie einen neuen Anfang wagen können.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Nimm dich der Verstorbenen an, die auf dich ihr Vertrauen gesetzt haben.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Lehre uns, gut zuzuhören und führe uns dorthin, wo man uns heute braucht.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Du, Gott, nimmst dich des Kleinen und Verborgenen an.
Dafür rühmen wir dich und danken dir
durch unseren Herrn und Bruder Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Wir sind Kinder Gottes.
Deshalb beten wir zu unserem Vater im Himmel voll Vertrauen:

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Unser Bruder und Herr, Jesus Christus, hat zu seinen Jüngern gesagt:
„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus schaue nicht auf unsere Schuld
und unser Versagen.
Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr nach deinem Willen Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei mit uns jetzt und allezeit
und in Ewigkeit!

Wort auf den Weg

Jede Kleinigkeit,
die mir im Alltag begegnet,
die mich anspricht,
die mich in meinem Herzen berührt,
kann mir zum Bild und Gleichnis deiner Güte werden,
mein Herr und mein Gott!

Schlussgebet

Allmächtiger Gott,
gib, daß dein Wort, das wir gelesen und gehört haben,
in uns Frucht bringt.
Schenke uns Tag für Tag,
was wir zum Leben brauchen,
und führe uns zur ewigen Vollendung.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Gott, der allmächtige Vater, segne uns.
Er bewahre uns vor Unheil und Schaden.

Er öffne unsere Herzen für sein göttliches Wort

und bereite sie für die unvergänglichen Freuden.

Er lasse uns erkennen, was uns zum Heile dient,
und führe uns auf dem Weg seiner Gebote
zur Gemeinschaft der Heiligen.

Das gewähre uns der dreieinige, gut und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 530 (Maria, Mutter unsres Herrn)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

